

sD GESCHICHTE UND LÄNDERKUNDE

DGAA Deutschland

DEUTSCHE LÄNDER VOR 1945

Preußen

Kulturpolitik

1817 - 1934

QUELLEN

- 16-2 ***Preußen als Kulturstaat*** / hrsg. von der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften unter der Leitung von Wolfgang Neugebauer. - Berlin ; München [u.a.] : De Gruyter Akademie Forschung. - 25 cm. - (Acta Borussica : Neue Folge ; Reihe 2). - Früher im Akademie-Verlag, Berlin
[**#3593**] [**#4166**]
Abt. 2. Der preußische Kulturstaat in der politischen und sozialen Wirklichkeit
Bd. 5. Finanzierung des Kulturstaats in Preußen seit 1800 / Reinhold Zilch. - 2014. - 532 S. - ISBN 978-3-11-027745-6 : EUR 168.95

Das Forschungsvorhaben ***Preußen als Kulturstaat***¹ der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften wurde am 31. Dezember 2015 abgeschlossen. Außer den in **IFB** besprochenen drei Bänden (in sechs Teilbänden) der Abt. 1. *Das Preußische Kultusministerium als Staatsbehörde und gesellschaftliche Agentur (1817 - 1934)*² wurden von der Abt. 2. *Der preußische Kulturstaat in der politischen und sozialen Wirklichkeit* bisher deren als erster erschienene Bd. 4 besprochen.³ Außer dem hier besprochenen Bd. 5 sind inzwischen weitere erschienen, die gleichfalls noch be-

¹ Veröffentlichungen des Forschungsprojekts innerhalb der **Acta Borussica** und dazu Einzelpublikationen findet man unter <http://actaborussica.bbaw.de/publikationen> [2016-05-04].

² Zuletzt: Bd. 3. Kulturstaat und Bürgergesellschaft im Spiegel der Tätigkeit des Preußischen Kultusministeriums. - 1. Fallstudien / mit Beitr. von Bärbel Holtz ... - 2012. - XXXIV, 424 S. - ISBN 978-3-05-004926-7 : EUR 128.00. - 2. Dokumente / ausgew. und bearb. von Bärbel Holtz ... - 2012. - XXV, 454 S. - ISBN 978-3-05-004927-4 : EUR 128.00. - **IFB 14-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz356913597rez-1.pdf>

³ Bd. 4. Geschichte der preußischen Denkmalpflege 1815 - 1860 / Andreas Meinecke. Mit einer Einl. von Wolfgang Neugebauer. - 2013. - VII, 627 S. - ISBN 978-3-05-005969-3 : EUR 198.00. - Rez.: **IFB 14-3**
<http://ifb.bsz-bw.de/bsz393561089rez-1.pdf>

sprochen werden sollen sowie noch andere mit eher vagen Erscheinungsterminen in Vorbereitung.

Der vorliegende Band hat ein Thema zum Gegenstand, das heute unverändert aktuell ist, die Finanzierung der preußischen Kulturpolitik. Er untersucht die Frage, wie viel Geld vom Staat und insbesondere vom 1817 errichteten Kultusministerium wann für welche kulturellen Aufgaben zur Verfügung standen und in welchem Verhältnis diese Summen zu den Staatsausgaben insgesamt standen. Des Weiteren war zu prüfen, wie groß das Volumen der staatlichen Gelder zu denen der kommunalen, korporativen oder privaten Mitteln sowie den eigenen Einnahmen kultureller Institutionen war. Dies führt dann auch noch zu der Frage, wie weit die staatliche Kulturpolitik durch diese „Drittmittel“ berührt, unterstützt oder ggf. unterlaufen wurde.

Zur Veranschaulichung dieser privaten Kulturpolitik sei ein Beispiel aus Krefeld, der Heimatstadt des Rezensenten angeführt: Ende des 19. Jahrhunderts entschlossen sich engagierte Bürger, anstelle eines Denkmals für Kaiser Wilhelm I. zu seiner Erinnerung ein Museum zu errichten. Der 1897 eröffnete, 1912 erweiterte und in den letzten Jahren kernsanierte Museumsbau hat bis heute als Kaiser-Wilhelm-Museum einen überregionalen Ruf, neuerdings vor allem wegen seiner Sammlung zeitgenössischer Kunst. Der Denkmalcharakter des ursprünglichen Gebäudes zeigte sich bis in die 1960er Jahre darin, daß das überdimensionierte Treppenhaus um eine überlebensgroße Marmorstatue des Kaisers herumgebaut worden ist.⁴ Einer privaten Schenkung verdankt das Museum zudem eines seiner wertvollsten Objekte: das 1904 entstandene Gemälde von Claude Monet, *Le parlement - coucher de soleil*, eines der Ausführungen von Monets Gemälden des britischen Parlaments.⁵

Die anzuzeigende Edition⁶ ist formal und sachlich gleichsam doppelt gegliedert. Formal besteht sie, wie die bisherigen Bände der Reihe, aus einem Einleitungsteil und einem sich anschließenden Dokumententeil. Im Gegensatz zu den bisherigen Bänden stellt die Einleitung aber nicht nur die insgesamt veröffentlichten 119 Dokumente vor, sondern enthält auch, direkt integriert, Quellenmaterial in Form von 45 Tabellen. Dies entlastet den Text um sonst stets zu wiederholende Daten und ermöglicht dem Leser einen raschen Überblick über das umfangreiche Material im Zusammenhang. Bei der Dokumentation wird berücksichtigt, daß die Quellenlage unterschiedlich gut ist. So liegen für die Zeit vor 1848/49 nur wenige Daten zum preußischen Staatshaushalt vor, während für die Folgezeit bis in die Weimarer Jahre auf die Niederschriften der Budgetkommission bzw. des Haushaltsausschusses von Abgeordnetenhaus bzw. Landtag zurückgegriffen werden kann.

⁴ Diese Statue führt seitdem eine etwas klägliche Existenz in einer nahen Grünanlage.

⁵ Dieses Gemälde wurde 1906 zum Preis von 20.000 Goldmark erstanden. Sein heutiger Wert wird auf mindestens 20 Millionen Euro geschätzt; ein Versuch der Stadtverwaltung, das Gemälde zur Schuldentilgung zu verkaufen, rief massive öffentliche Proteste hervor.

⁶ Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/1048632954/04>

Der Dokumententeil umfaßt I. die Etats des Kultusministeriums für die Jahre 1820 bis 1823; II. Dokumente zur Budgetführung des Kultusministeriums aus den Jahren 18218 bis 1836; III. die Protokolle der Budgetkommission des Abgeordnetenhauses (1919 Landtag) zum Etat des Kultusministeriums aus den Jahren 1849 bis 1930.

Mit den Tabellen der Einleitung und den Dokumenten werden diverse, zahlengesättigte Materialien zur Entwicklung der Finanzierung der preußischen Kulturpolitik für über 100 Jahre, von der vorkonstitutionellen Zeit bis in die Krisenjahre der 1930er Jahre vorgelegt. Es bleibt zu wünschen, daß diese Veröffentlichung einer weiteren Erforschung der preußischen Finanzpolitik, über den Kultusbereich hinaus, befördert wird.

Joachim Lilla

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz419964894rez-1.pdf>